



SOLIDE BASIS
FÜR DIE ZUKUNFT
Geschäftsbericht 2021

GESCHÄFTSERGEBNIS KRANKENKASSE: GUT GERÜSTET FÜR KOMMENDE HERAUSFORDERUNGEN

Die Finanzlage der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) bleibt weiterhin angespannt. Einnahmen und Ausgaben in der GKV sind nach der Jahresrechnung um 5,7 Prozent bzw. 5,6 Prozent gestiegen. Insgesamt hat die GKV einen Rekordüberschuss der Ausgaben von mehr als 6,7 Mrd. Euro bilanziert.

Honorarsituation der Leistungserbringer abzielen, mittlerweile ihre volle Wirkung entfalten. Es ist abzusehen, dass die Steigerungssätze bei den Leistungsausgaben deutlich über denen der Einnahmen liegen werden. Ohne wirksames Gegensteuern wird das zwangsläufig Druck auf die Beitragssätze auslösen.

AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE WEITERHIN SPÜRBAR

Unsere Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent je Versicherten gestiegen. Dies entspricht einer Gesamtsumme von 163,2 Mio. Euro. Die Reform des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs hat insgesamt zu Mehreinnahmen für die VIACTIV geführt und wird in Zukunft dazu beitragen, die sehr unterschiedlichen Vermögensbestände der Krankenkassen einander anzugleichen. Auch die Anpassung unseres Zusatzbeitrages hat unsere finanzielle Leistungsfähigkeit gestärkt. Zusammen mit den übrigen Erträgen (u. a. Zinsen, Erstattungen, Ersatzansprüche) konnten wir unsere Einnahmen im Vergleich zum Jahr 2020 um 7,9 Prozent je Versicherten steigern.

Die Ausgaben für die ärztliche Versorgung unserer Versicherten sind im Jahr 2021 moderat um 1,9 Prozent gestiegen. Pandemiebedingten Mehrausgaben für Tests, Hygienemaßnahmen und Rettungsschirme stehen Honorarvereinbarungen nach dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) gegenüber.

Deutliche Nachholeffekte haben sich im Jahr 2021 bei den zahnärztlichen Leistungen gezeigt. So wurden für konservierend-chirurgische Leistungen rund 6,6 Mio. Euro mehr ausgegeben. Zudem wurden die Festzuschüsse für die Versorgung mit Zahnersatz erhöht. Unsere Ausgaben in diesem Bereich sind daher im Vorjahresvergleich um 19,8 Prozent gestiegen.

Auch die Arzneimittelausgaben sind mit einem Plus von 7,4 Prozent erneut deutlich gestiegen. Hier setzt sich der bereits vor Pandemiebeginn begonnene kontinuierliche Kostenanstieg weiter fort. In Summe übersteigen die Arzneimittelausgaben mit 514 Mio. Euro die Aufwendungen für die ärztliche Behandlung inzwischen deutlich und haben sich somit zum zweitgrößten Posten bei den Leistungsausgaben der VIACTIV entwickelt.

Ausschlaggebend für das Gesamtergebnis der VIACTIV war erneut der Krankenhausbereich. Obwohl weiterhin viele medizinisch planbare Eingriffe verschoben wurden und die Fallzahlen erneut unterhalb des Vorjahres lagen, sind die Fallkosten um 4 Prozent gestiegen. Hinzu kommt ein Sondereffekt: Seit dem 1. Januar 2020 sind die Pflegepersonalkosten nicht mehr Teil des pauschalen Vergütungssystems (DRG), sondern werden gesondert vergütet. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit den Krankenhäusern sind komplex und haben sich, auch aufgrund der Corona-Pandemie, zeitlich weit verzögert. In der Breite werden sich die erheblichen Mehrkosten also erst in diesem Jahr zeigen. Wir haben daher für die Jahre 2020 und 2021 einen Betrag in Höhe von 31,5 Mio. Euro zurückstellen müssen.

Die Vergütung für Physio-, Ergo- und Sprachtherapeuten wurde im Jahr 2021 bundesweit an Höchstpreise angepasst. Auch dies hat zu Mehrausgaben von rund 15 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr geführt. Sowohl bei der Heilmittelversorgung als auch bei den Ausgaben für ärztlich verordnete Hilfsmittel waren Nachholeffekte spürbar.

Die Aufwendungen für Krankengeld stiegen auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres in 2021 nur noch leicht. Bereits hierin enthalten sind auch die Ausgaben für Krankengeld bei Erkrankung eines Kindes. Die gesetzlichen Sonderregelungen zur Inanspruchnahme haben bei der VIACTIV zu Ausgaben von 5,3 Mio. Euro geführt.

Insgesamt kommt die VIACTIV bei den Leistungsausgaben auf eine Steigerungsrate von 5,9 Prozent. Im Jahr 2021 mussten wir Teile unseres Vermögens in Höhe von 44,8 Mio. Euro an den Gesundheitsfonds abführen. Der übrige Aufwand (u. a. Satzungsleistungen, Ausgaben für die elektronische Gesundheitskarte) entspricht in etwa dem Vorjahr. Mit

4,8 Prozent leicht gestiegen sind die Verwaltungsausgaben. Insgesamt stiegen die Ausgaben je Versicherten gegenüber 2020 um 7,4 Prozent.

Vergleicht man die Einnahmen- und die Ausgabeenseite lässt sich zusammenfassend sagen: Durch das etwas stärkere Plus bei den Einnahmen (+ 7,9 Prozent) als bei den Ausgaben (+7,4 Prozent) konnte die VIACTIV ihr Geschäftsergebnis im Vergleich zum Jahr 2020 verbessern und vor diesem Hintergrund auch den Zusatzbeitrag am 1. Januar 2022 stabil halten. Gleichwohl steht unter dem Strich ein Minus von 24,5 Mio. Euro. Ohne die zwangsweise vorzunehmende Vermögensabführung in den Gesundheitsfonds in Höhe von 44,8 Mio. Euro hätte sich ein Plus ergeben.

Es verbleiben Rücklagen in Höhe von 51,6 Mio. Euro, was der Soll-Vorgabe nach der Satzung entspricht. Zusätzlich sind Betriebsmittel in Höhe von 36,6 Mio. Euro vorhanden. Die VIACTIV verfügt damit also auch weiterhin über eine solide Finanzausstattung.

AUSGABEN-
ÜBERSCHUSS:
24,5 Mio. €

Hohe Bundeszuschüsse (2020: 18 Mrd. Euro, 2021: 19,5 Mrd. Euro), Eingriffe in die Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds und eine Vermögensabgabe der Kassen von 8 Mrd. Euro konnten die Finanzlage nicht dauerhaft stabilisieren.

Die VIACTIV musste in der Folge Teile ihres Vermögens in Höhe von 44,7 Mio. abschmelzen. Durch konsequentes Vertriebs- und Kostenmanagement sind wir dennoch gut durch das zweite Jahr der Pandemie gekommen und konnten uns im Wettbewerb weiter konsolidieren. Mit der Fusion von VIACTIV und BKK Achenbach-Buschhütten zum 01.07.2021 ist uns zudem in organisatorischer und technischer Hinsicht ein Meilenstein gelungen.

Die aktuelle weltpolitische Lage bringt jedoch weitere Unwägbarkeiten mit sich. Globale Entwicklungen werden das Wachstum und den Arbeitsmarkt hierzulande beeinflussen und auch an der GKV nicht spurlos vorbeigehen. Der Finanzdruck nimmt bereits jetzt spürbar zu. Hinzu kommt, dass die kostspieligen gesetzlichen Veränderungen der Vorgängerregierung, die vornehmlich auf die Verbesserung der

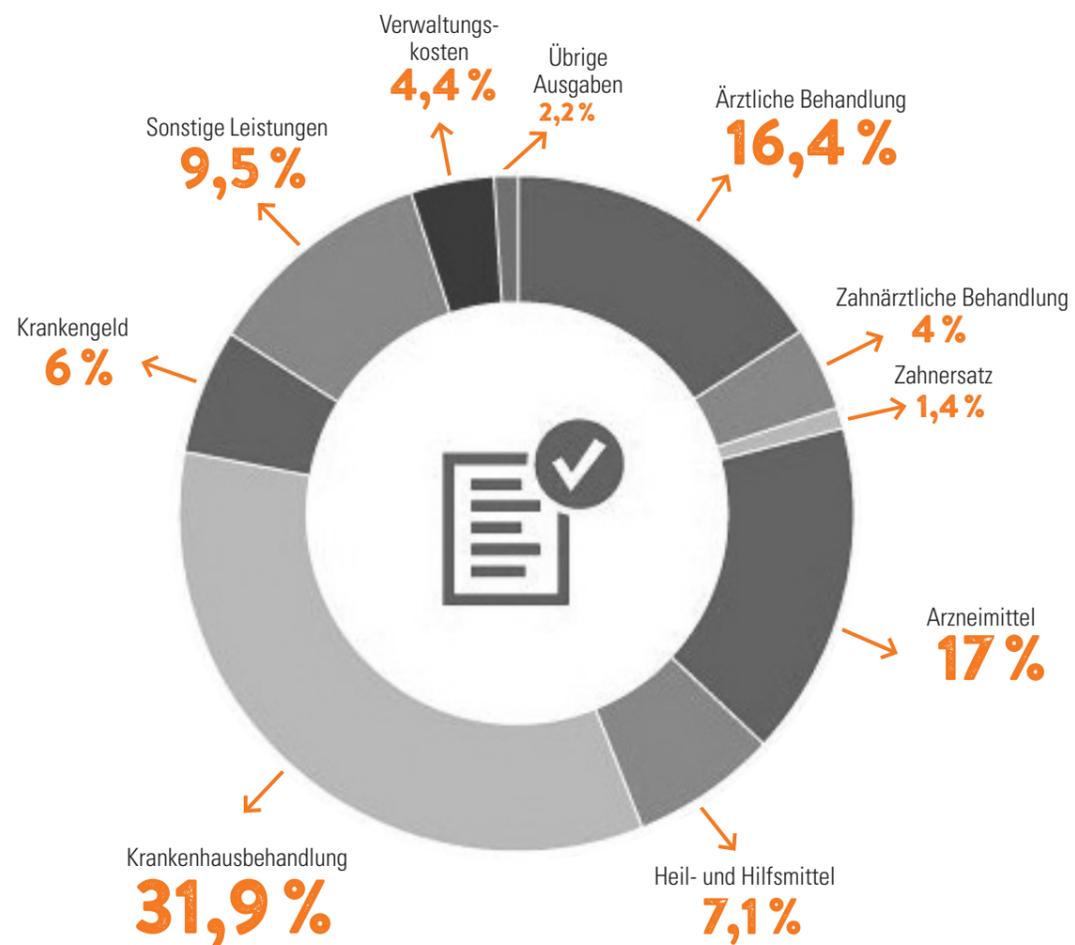
EINNAHMEN UND AUSGABEN (IN EURO)

	2021	2020
Vermögenserträge	2.297.324	1.800.242
Ersatzansprüche/Finanzausgleiche	11.811.589	15.986.365
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	2.741.197.482	2.576.667.888
Individueller Kassenbeitrag	239.499.972	179.896.404
Sonstige Erträge	962.708	758.450
Einnahmen	2.995.769.075	2.775.109.350
Leistungsausgaben	2.819.021.302	2.661.431.485
Vermögensabführung	44.753.693	0
Sonstige Aufwendungen	22.282.677	22.008.128
Verwaltungskosten	134.188.395	128.070.672
Ausgaben	3.020.246.067	2.811.510.285
Ergebnis	-24.476.993	-36.400.936
Vermögen Krankenversicherung	110.513.541	134.990.534
Vermögen ohne Verwaltungsvermögen	88.200.979	114.531.077
Verwaltungsvermögen	22.312.562	20.459.456

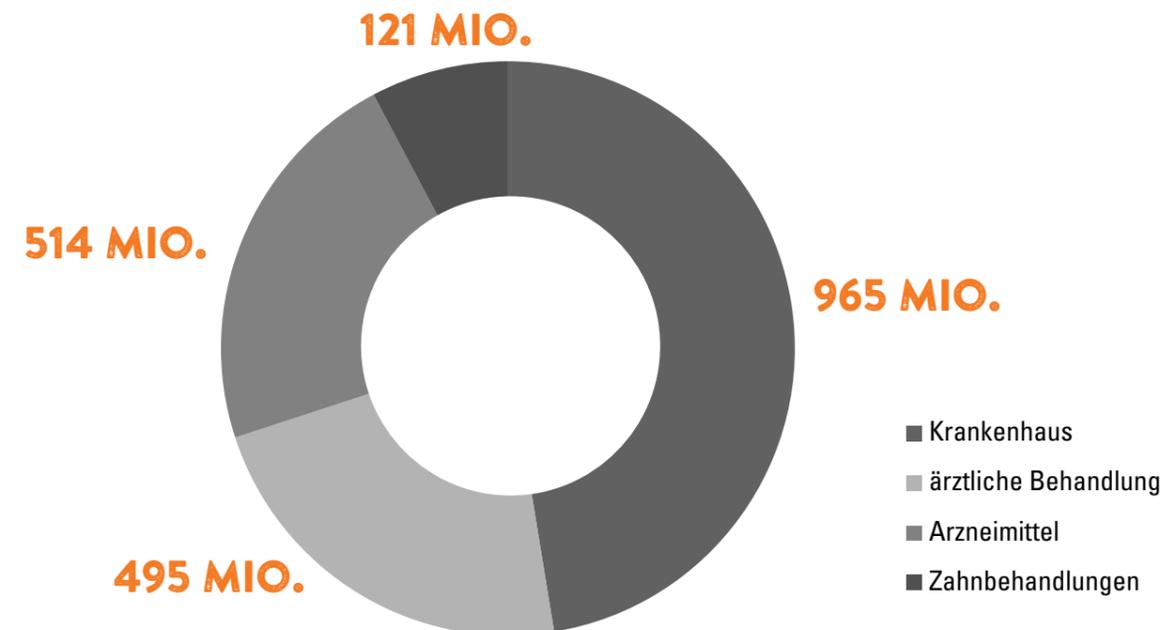
ZUSAMMENSETZUNG DER AUSGABEN (IN EURO)

	2021 absolut	2021 je Versicherten	2020 je Versicherten	Differenz in Prozent
Ärztliche Behandlung	495.363.999	688,05	675,34	1,9
Zahnärztliche Behandlung	120.510.909	167,39	158,71	5,5
Zahnersatz	43.236.449	60,05	50,15	19,8
Arzneimittel	514.061.072	714,02	665,01	7,4
Heil- und Hilfsmittel	214.613.448	298,09	270,80	10,1
Krankenhausbehandlung	964.678.714	1.339,92	1.256,21	6,7
Krankengeld	180.294.306	250,42	244,70	2,3
Sonstige Leistungen	286.262.406	397,61	376,32	5,7
Summe Leistungsausgaben	2.819.021.302	3.915,56	3.697,24	5,9
Übrige Ausgaben	67.036.370	93,11	30,57	204,6
Verwaltungskosten	134.188.395	186,38	177,91	4,8
Ausgaben insgesamt	3.020.246.067	4.195,05	3.905,73	7,4

AUSGABEN IM VERGLEICH



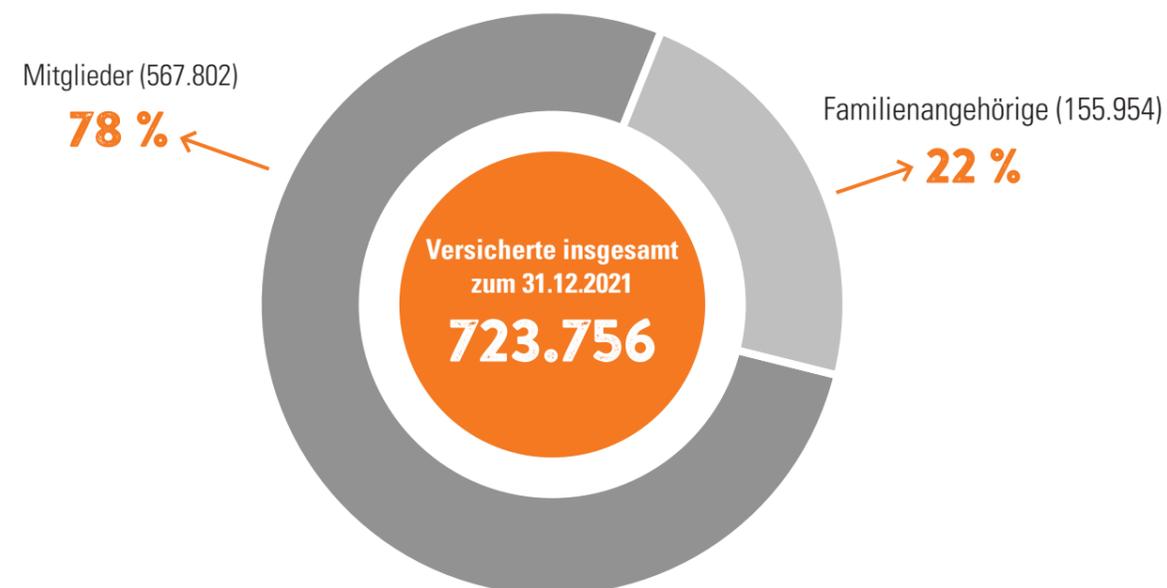
TOP-5-LEISTUNGSBEREICHE NACH KOSTEN



WEITER AUF WACHSTUMSKURS: DURCHWEG POSITIVE MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die erfolgreiche Mitglieder- und Versichertenentwicklung hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Zum Jahresbeginn (01.01.2021) waren 719.863 Menschen bei der VIACTIV versichert. Im Laufe des Jahres konnten wir die Zahl auf 723.756 (31.12.2021) steigern. Im Schnitt waren über das Jahr hinweg 719.954 Menschen bei der VIACTIV

versichert. In einem schwierigen Marktumfeld und trotz einem für die VIACTIV durch Pandemie, Lockdown, Fusion und Projektdichte herausfordernden Jahr 2021 konnten wir mit unserem exzellenten Service und unseren erstklassigen Leistungen überzeugen.



ERWARTUNGEN FÜR DAS JAHR 2022: AKTUELLER AUSBLICK

Die VIACTIV ist finanziell bislang gut durch die pandemischen Jahre gekommen und finanziell stabil geblieben. Wir haben im Vertrieb und Kostenmanagement nicht nachgelassen und uns im Wettbewerb weiter konsolidiert. Im ersten Quartal 2022 konnten wir einen leichten Einnahmenüberschuss in Höhe von rund 2,4 Mio. Euro generieren. Die Einnahmen sind um 2,8 Prozent gestiegen, während sich die Ausgaben um 5 Prozent zum Vorjahr erhöht haben. Die erste Bilanz eines Geschäftsjahres ist allerdings noch durch viele Schätzungen geprägt. Es sind längst noch nicht alle Einflussfaktoren bekannt und viele Entwicklungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite werden sich erst in den kommenden Monaten konkretisieren.

Hinzu kommen Unwägbarkeiten durch globale politische und wirtschaftliche Entwicklungen mit ihren Einflüssen auf Wachstum, Arbeitsmarkt und Tarife. Möglicherweise wird auch die Pandemie in den Herbst- und Wintermonaten wieder für Verwerfungen sorgen.

Fest steht jedoch: Der Finanzdruck auf die Gesetzlichen Krankenkassen nimmt weiter zu und die Diskrepanz zwischen Einnahmen und Ausgaben verfestigt sich. Mit welchen Maßnahmen die Politik auf diese Situation reagiert, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Unsere Aufgabe wird es dann sein, dies bei der Planung des Haushalts 2023 entsprechend zu berücksichtigen.

UNTERSCHIEDLICHE ENTWICKLUNGEN: GESCHÄFTSERGEBNIS DER ARBEITGEBERAUSGLEICHKASSE

Im Bereich des Ausgleichsverfahrens für Entgeltfortzahlung (AAG U1) konnte 2021 nur ein Einnahmenüberschuss in Höhe von 4 Mio. Euro erzielt werden. Durch eine Anhebung der Umlagesätze zu Beginn des Jahres konnten die Einnahmen konsolidiert werden. Gleichzeitig haben sich die Ausgaben auf einem moderaten Niveau eingependelt. Der Überschuss hat dazu beigetragen, dass die Umlagesätze zur AAG U1 ab 01.01.2022 wieder gesenkt werden konnten. Im Jahr 2021 haben wir rund 116.500 Anträge auf Erstattung der Entgeltfortzahlung bewilligt.

Anders im Bereich des Ausgleichsverfahrens bei Mutterschaft (AAG U2). Trotz einer Anhebung des Umlagesatzes und damit steigenden Einnahmen, haben sich die Ausgaben um 15,8 Prozent auf 49,1 Mio. Euro erhöht. Die VIACTIV hat in diesem Bereich rund 30.400 Anträge bearbeitet. Letztendlich gilt es in diesem Segment des Ausgleichsverfahrens ein Minus von 0,4 Mio. Euro für 2021 zu verkraften. Eine erneute Anhebung des Umlagesatzes des Ausgleichsverfahrens bei Mutterschaft zum 01.01.2022 war daher notwendig.

AUSGLEICHSKASSEN DER ARBEITGEBER (IN EURO)

	2021 Umlage U 1	2021 Umlage U 2	Vermögen U 1 plus U 2	
Beiträge	38.634.260	48.623.629	31.12.2016	7.592.986
Übrige Einnahmen	293.588	80.795	31.12.2017	9.862.098
Einnahmen insgesamt	38.927.847	48.704.424	31.12.2018	8.896.949
			31.12.2019	7.382.563
Erstattungen an Arbeitgeber	32.250.351	45.582.306	31.12.2020	11.447.066
Verwaltungskosten	2.225.274	3.509.838	31.12.2021	15.511.569
Ausgaben insgesamt	34.475.625	49.092.143		
Ergebnis	4.452.222	-387.719		

AUSGABENÜBERSCHUSS TROTZ ERNEUTER BUNDESMITTEL: GESCHÄFTSERGEBNIS DER PFLEGEKASSE

Das Rechnungsergebnis der VIACTIV Pflegekasse ist erneut in hohem Maße durch die Pandemie geprägt. Zwar haben sich die Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas stabilisiert, die Leistungsfähigkeit der VIACTIV Pflegekasse konnte jedoch nur aufgrund hoher Einnahmen aus dem Liquiditätsausgleich gesichert werden. Insbesondere durch den Ausgleich von Mindereinnahmen und Mehrausgaben der Pflegeeinrichtungen sowie die Erstattung

von Testkosten sind die Ausgaben auf rund 691 Mio. Euro gestiegen. Letztendlich waren die Mittel der VIACTIV Pflegekasse um weitere 5 Mio. Euro zu reduzieren. Die Ergebnisse aller Pflegekassen werden in einem bundesweiten Ausgleich solidarisiert. Zwar hat der Bund einen erneuten Zuschuss von 1 Mrd. Euro gewährt, ein Defizit des Ausgleichsfonds von 1,35 Mrd. Euro konnte jedoch nicht verhindert werden.



ERGEBNIS DER PFLEGEVERSICHERUNG (IN EURO)

	2021	2020
Beiträge	372.058.742	358.311.163
Sonstige Einnahmen	338.985.534	290.793.756
Einnahmen insgesamt	711.044.276	649.104.919
Leistungen	690.972.560	633.068.965
Übrige Ausgaben	76.219	191.410
Verwaltungskosten	25.027.867	23.300.310
Ausgaben insgesamt	716.076.646	656.560.685
Ergebnis	-5.032.370	-7.455.765

ZUSAMMENSETZUNG DER LEISTUNGS-AUSGABEN DER PFLEGEVERSICHERUNG (IN EURO)

	2021	Anteil in %	2020
Pflegesachleistungen	54.894.860	7,9	53.629.009
Pflegegeld	172.284.268	24,9	161.498.083
Häusl. Pflege bei Verhinderung	28.941.049	4,2	27.226.898
Pflegehilfsmittel	22.160.801	3,2	19.552.544
Leistungen für Pflegepersonen	36.286.648	5,3	33.831.831
Zusätzl. Betreuungsleistungen	51.784.828	7,5	46.478.412
Pflegeberatung	461.877	0,1	536.295
Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege	20.000.649	2,9	17.268.045
Vollstationäre Pflege	146.784.545	21,2	153.546.379
Ausgaben für Corona-Schutzschirme	143.924.786	20,8	102.767.324
Übrige Leistungen	13.448.249	1,9	16.734.145
Leistungsausgaben insgesamt	690.972.560	100,00	633.068.965

IMPRESSUM

Herausgeber: VIACTIV Krankenkasse, Universitätsstr. 43, 44789 Bochum
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Markus M. Müller